

16./IV. 1917

22

Der Schutz der österreichisch-ungarischen Interessen in Rußland durch Dänemark.

Kopenhagen, 14. April.

„Politiken“ schreibt: Offiziell wird mitgeteilt: Infolge Ansehens der österreichisch-ungarischen Regierung hat die dänische Regierung ihre Gesandtschaft in Petersburg angewiesen, den Schutz der österreichisch-ungarischen Interessen in Rußland wahrzunehmen. Mit jeder neuen Erweiterung des Weltkrieges haben die Staaten, die in dieser heineingezogen wurden, ihre Interessen einem oder dem anderen neutralen Staate anvertraut. In diesem Falle ist das Verhältnis ganz anders. Oesterreich-Ungarns Interessen wurden bisher durch die Amerikaner wahrgenommen und das Eintreten der Union in den Krieg hat die Bitte Oesterreich-Ungarns an Dänemark bewirkt. Ein solcher Auftrag, wie jener, der der dänischen Gesandtschaft in Petersburg zufällt, ist sowohl eine Ehre als eine Pflicht. Während des Krieges wurde an die meisten Neutralen in solchen Fällen appelliert. Wenn die Reihe erst jetzt an uns kommt, liegt es wohl daran, daß, je kleiner die Staaten sind, um so geringer auch die Anzahl ihres diplomatischen Personals ist, das zu solcher einer Ergaerbeit notwendig ist.